

## Rom - die vielen Gesichter der ewigen Stadt

### Von einer sozial-spirituelle Reise gemeinsam mit Caritas St.Pölten

Der Herzschlag der Jahrtausende pulsiert in dieser Stadt: vom antiken Götterkult und bis jungen ökumenischen Gemeinschaften, von den frühchristlichen Katakomben bis zur Audienz mit Papst Franziskus am Petersplatz, von den sozialen Brennpunkten bis zur modernsten Einsatzzentrale der Caritas Internationalis - mit einer bunten Vielfalt von Eindrücken hat eine gemeinsame Reisegruppe von Caritas Oberösterreich und Caritas St.Pölten die sozialen und spirituellen Aspekte Roms erkundet. Natürlich durften auch die berühmten Sehenswürdigkeiten und Weltkulturgüter wie die Spanische Treppe, Trevi Brunnen, der Vatikan, Basiliken und antike Ausgrabungsstätten nicht fehlen, genauso wie kulinarische Entdeckungen im turbulenten Treiben in den verwinkelten Gassen der malerischen Vierteln.



Die KollegInnen der Caritas Rom haben uns ihre Arbeit mit Obdachlosen und Flüchtlingen gezeigt: es tut gut zu sehen, dass das internationale Netzwerk auch hier aktiv ist. Beeindruckend war auch die Begegnung mit der mittlerweile weltweit aktiven Laiengemeinschaft Sant'Egidio: ihr Kern ist die „Freundschaft mit den Armen“ und das regelmäßige Abendgebet. Aus dieser Haltung vermittelt Sant'Egidio nicht nur in internationalen kriegerischen Konflikten - wie etwa Mosambik, wo es ihnen gelungen ist mit einem Friedensvertrag den Bürgerkrieg zu beenden – sie betreiben auch eine Vielzahl von Sozialprojekten für Flüchtlinge, alte Menschen und Kinder. In einer von ihr betriebenen Slow-Food Trattoria finden Menschen mit Behinderungen Arbeit und Integration.

Rom ist auch der Sitz der Caritas internationalis. Dort trafen wir Policy Director Martina Liebsch, die uns ihre Aufgabe in der Erarbeitung von Strategien zur Armutsbekämpfung für das weltweite Caritas-Netzwerk und die Katastrophenbekämpfung im Zusammenspiel mit der UNO schilderte.

Man muss sagen: Rom hat was!

Geschrieben von Herbert Schustereder, April 2017